

bogen getestet und verbessert wurde. Seine Überarbeitung durch Studenten gestattete es, ihn für weitere Untersuchungen in verbesserter Form zu verwenden und die sichtbar gewordenen korrelativen Beziehungen bei der ersten Stichprobe auch in anderen Bereichen der Volkswirtschaft nachzuprüfen.

Auch für die Betreuer ergaben sich aus diesen neuen Formen der Zusammenarbeit höhere Anforderungen. Aufgabenstellungen dieser Art gehen teilweise über den derzeitigen Stand der Ausbildung hinaus. Deshalb müssen die Diplomanden von der Bedeutung der Aufgabe überzeugt werden, zumal dazu zum Teil ein erheblicher Aufwand und das Einarbeiten in teilweise neue Fächer erforderlich werden. Darüber hinaus bringt die Unterstützung durch die Betreuer bei solchen differenzierten Anforderungen an die Diplomanden die Notwendigkeit einer detaillierteren Betreuung mit sich, die zum Teil die Form echter Gemeinschaftsarbeit annimmt. Eine langfristig angelegte Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit ist dabei ebenso notwendig wie eine regelmäßige Betreuung und Hilfestellung bei auftretenden Problemen und Schwierigkeiten. Die so organisierten etwa vierwöchentlichen Zusammenkünfte gestalten sich zu Fortbildungsveranstaltungen mit Problemdiskussionen, die keineswegs nur dem Fernstudenten neue Erkenntnisse und Hilfe für die Weiterarbeit bringen, sondern gleichermaßen den wissenschaftlichen Betreuern viele Anregungen vermitteln und bestimmte neue Aspekte aufzeigen.

#### **Zu einigen Ergebnissen und zum gesellschaftlichen Nutzen der Forschungsarbeit**

Wie ist der gesellschaftliche Wert dieser Forschungsarbeit einzuschätzen und welches sind objektive Maßstäbe für die Praxiswirksamkeit insbesondere auch solcher Arbeiten, die im Bereich der Grundlagenforschung angesiedelt sind? Betrachten wir auch hinsichtlich dieser Frage einige Beispiele und Erfahrungswerte.

Eine von der vorgenannten Gruppe von Studenten des Fernstudiums vorgelegte Diplomarbeit wurde im Ministerium für Verkehrswesen verteidigt, das die Arbeit auch begutachtete. Dadurch wurden bedeutende Elemente der neuen Diplomordnung verwirklicht.

In der Verteidigung wurde der hohe praktische Wert der Arbeit unterstrichen, obwohl zwangsläufig in einer einzigen Diplomarbeit der Detaillierung Grenzen gesetzt sind und eine weitere Bearbeitung erforderlich wird. Für die unmittelbare praktische Leitungstätigkeit verwertbar waren u. a. Aussagen zum Einfluß von Bildung und Qualifikation, von Information und Organisation, von persönlichkeitsfördernden oder hemmenden Faktoren, aber auch von objektiv ungünstigen Voraussetzungen für das Verhalten von Leitern.

Vom Institut für sozialistische Wirtschaftsführung des Verkehrswesens (ISW) wurde eingeschätzt, daß

- ein Beispiel für die Anwendung einer mathematisch-statistischen Methode auf einen neuen Anwendungsbereich in anschaulicher und aussagekräftiger Fassung vorliegt, welches es gestattet, signifikante Beziehungen (in der Vergangenheit oft vermutet) zu beweisen,
- die Arbeit konkrete Beispiele liefert, die — in Vorlesungen, Seminare und Problemdiskussionen übernommen — zur Klärung von Sachverhalten und zur Qualifizierung der Führungstätigkeit beitragen können.

Vom Ministerium für Verkehrswesen wurden zahlreiche Vorschläge zur weiteren Auswertung der Arbeit im Bereich der Deutschen Reichsbahn entwickelt, die

- in Konzeptionen fixiert — jetzt teilweise durch die Diplomanden in ihrer staatlichen Funktion mit reali-

siert werden. So wurde mit den Diplomanden vereinbart, ein spezielles Heft in der „Schriftenreihe des ISW“ herauszugeben, um die Erkenntnisse der Diplomarbeit den Führungskadern des Verkehrswesens zu vermitteln. Ferner wurde angeboten, die Themen im Rahmen einer außerplanmäßigen Aspirantur weiterzuführen. Schließlich kamen wir mit dem Ministerium für Verkehrswesen überein, die vorliegenden Ergebnisse auf breiterer Basis zu überprüfen, eventuell zweigtypisch zu erweitern und durch Anwendung weiterer mathematisch-statistischer Methoden in den Schlußfolgerungen detaillierter zu gestalten.

In Auswertung einer anderen Arbeit zu Fehlentscheidungen im Bereich der Produktionsorganisation wurden unmittelbare Rückschlüsse auf betriebliche Praktiken gezogen. So konnten im VEB Kombinat Zentronik, Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt, nach Einschätzung der Leitung der Abteilung Materialwirtschaft in zwei Monaten 7 Millionen Mark der Volkswirtschaft zugeführt werden. In Auswertung der Diplomarbeit des dem Betrieb angehörenden Fernstudenten seien kritischere Maßstäbe an die Entscheidungsfindung bei der Materialplanung gelegt worden. Das habe Auswirkungen auch auf die Erarbeitung des Materialplanes 1972 gehabt. Eine Auswertung der Erkenntnisse der Arbeit im gesamten Betrieb ist geplant.

In einem anderen Fall konnten die anhand des Erhebungsbogens gewonnenen Daten für eine Analyse des Havariegeschehens verwertet werden, so daß eine Reihe Aussagen zur Ursachenproblematik auf diesem speziellen Gebiet möglich wurden und exakte Schlußfolgerungen für die weitere Gestaltung und Verbesserung der Leitungs- und Erziehungsarbeit gezogen werden konnten. Wenn — um das am Beispiel zu verdeutlichen — von dieser Studentengruppe festgestellt werden konnte, daß vorrangig subjektive Einflußgrößen, wie das Überschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit, die bewußte Mißachtung arbeitsschutzrechtlicher und sicherheitstechnischer Vorschriften, die ungenügende Sorgfalt bei der Arbeitsvorbereitung und -durchführung, unbegründete und völlig ungerechtfertigte Risikohandlungen, für das Auslösen von Havarien verantwortlich sind, so lassen sich daraus wertvolle Schlüsse für die Erziehungsarbeit ziehen.

Die Zentralinspektion der Technischen Überwachung der DDR äußerte sich in einem Gutachten zu dieser Diplomarbeit, daß deren Ergebnisse vorrangig für die Qualifizierung der Analysetätigkeit der Technischen Überwachung der DDR ausgewertet werden sollen. Die Arbeit habe dafür einen hohen Nutzen und enthalte wesentliche Grundlagen für eine Problemdiskussion über qualifizierte Methoden der Untersuchung und Auswertung von Ereignissen, die es bisher nicht gegeben habe.

Von einem Vertreter des Generalstaatsanwalts der DDR wurde betont, daß die Ergebnisse der Arbeit auch für die Tätigkeit der Staatsanwaltschaft wertvoll seien und deshalb in der Anleitung der Staatsanwälte verwendet werden.

Diese und andere Beispiele aus dem Kreis der hier berührten Arbeiten unterstreichen die Feststellung Erich Honeckers auf dem VIII. Parteitag der SED, daß begonnen wurde, „die Ausbildung im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre grundlegend zu verändern ... Die Beziehungen zur Praxis vertiefen sich. Neue Leistungsformen fördern die sozialistische Demokratie“<sup>4/</sup>. Ein Kennzeichen der durchgeführten Forschungsarbeit ist, daß — gestützt auf statistisch ausgewertete Daten — eine Verlagerung der weit über den Bereich des Strafrechts hinausgehenden Aufgabenstellung vorran-

<sup>4/</sup> Bericht des Zentralkomitees an den VTO. Parteitag der SED, Berlin 1971, S. 74.